

Female Finance 2026

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
des Bundesverbands deutscher Banken

März 2026



infas quo

bankenverband

Zentrale Ergebnisse

1

Finanzielle Lage / Absicherung im Alter

- **Ihre je eigene wirtschaftliche Lage schätzen Frauen schlechter ein als Männer.** Während die Werte bei beiden Geschlechtern seit 2024 leicht rückläufig sind, besteht die schon damals gemessene Kluft fort.
- **Das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern setzt sich bei der wahrgenommenen Absicherung im Alter fort:** Fast zwei Drittel der Männer (66%) schätzen ihre finanzielle Situation im Alter als (sehr) gut ein, bei Frauen ist das nur bei etwas mehr als der Hälfte (54%) der Fall. Gründe für eine schlechte finanzielle Absicherung im Alter sind bei Frauen häufiger als bei Männern ein **niedrigeres Einkommen** und eine **geringere Arbeitszeit**.
- Der monatliche Betrag, über den Männer im Durchschnitt frei verfügen können, ist gegenüber 2024 etwas gesunken. **Frauen stehen im Vergleich dazu aber weiterhin rund 300 Euro weniger zur Verfügung.**
- Dabei wird in Beziehungen der **Großteil der unbezahlten Care-Arbeit im Haushalt und bei der Kinderbetreuung von Frauen erbracht.**

2

Finanz- und Anlageverhalten

- **Männer sind aufgrund ihrer Finanzsituation öfter in der Lage, regelmäßig zu sparen als Frauen.** Aktuell legen allerdings mehr Frauen regelmäßig Geld zur Seite (53%) als noch vor zwei Jahren (45%).
- Sparneigung und -beträge sind gegenüber 2024 zwar bei Frauen wie Männern gestiegen. **Die Sparbeträge fallen jedoch bei Frauen weiterhin geringer aus.** Während beispielsweise rund ein Drittel der Frauen (32%) mehr als 200 Euro zurücklegt, beträgt der Anteil bei Männern 44%.
- **Inzwischen besitzt nahezu ein Drittel der Frauen (31%) Wertpapiere** (2024: 25%). Allerdings hinken Frauen damit weiter hinter dem Anteil bei den Männern (47%) hinterher. Als Grund, keine Wertpapiere zu kaufen, geben Frauen etwas häufiger als Männer ‚fehlende Kenntnis‘ an, Männer wiederum häufiger, dass ihnen Wertpapiere ‚zu unsicher‘ seien.
- **In Beziehungen kümmern sich immer noch deutlich öfter Männer um die Finanzen als Frauen.** 53% der Männer und 31% der Frauen geben an, hauptsächlich dafür zuständig zu sein. Frauen sehen allerdings häufiger eine gemeinsame Verantwortung für Finanzfragen (42%) als das Männer (29%) wahrnehmen.

Zentrale Ergebnisse



Finanzaffinität / Finanzwissen

Bei der Affinität zum Thema Finanzen und in deren Folge beim Finanzwissen selbst zeigt sich in vielerlei Hinsicht ein **deutlicher Gender Gap zwischen Frauen und Männern**:

- Obwohl das **Interesse an Finanz- und Wirtschaftsthemen gegenüber 2024 auch bei Frauen gestiegen** ist (von 24 auf 32%), bleibt das Interesse bei ihnen **geringer ausgeprägt als bei Männern** (60%).
- **Auch Frauen nehmen sich zunehmend Zeit, sich ‚regelmäßig‘ um ihre finanziellen Angelegenheiten zu kümmern** (44%) – allerdings seltener als Männer (54%).
- **Frauen schätzen ihr Wissen in Finanzfragen schlechter ein als Männer**: Gut die Hälfte der Frauen (54%), aber drei Viertel der Männer (76%) meinen, sich in Geldangelegenheiten (sehr) gut auszukennen.
- **Zwei Drittel der Frauen (68%) schätzen ihr Wissen zu dem, was an der Börse geschieht, als (sehr) gering ein** – im Vergleich zu 39% bei den Männern.
- 71% der Männer, aber **nur 54% der Frauen wissen nach eigenen Angaben, was unter der „Rentenlücke“ zu verstehen ist.**

Agenda

1

Finanzielle Lage und Absicherung im Alter

2

Finanz- und Anlageverhalten

3

Finanzaffinität und Finanzwissen

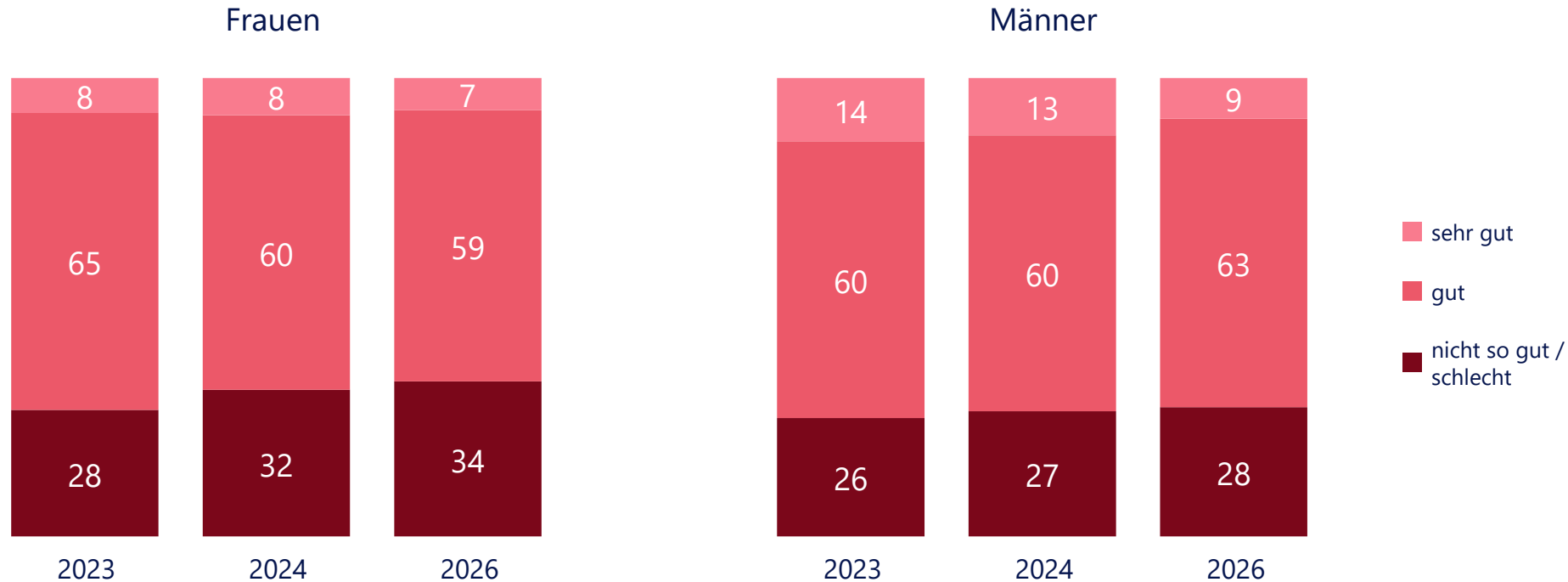
4

Informationen zur Umfrage

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Ihre jeweils eigene wirtschaftliche Lage schätzen Frauen erkennbar schlechter ein als Männer. Während die Werte bei beiden Geschlechtern leicht rückläufig sind, bleibt die Kluft weiter bestehen.

„Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftliche Lage? Ist sie ...?“



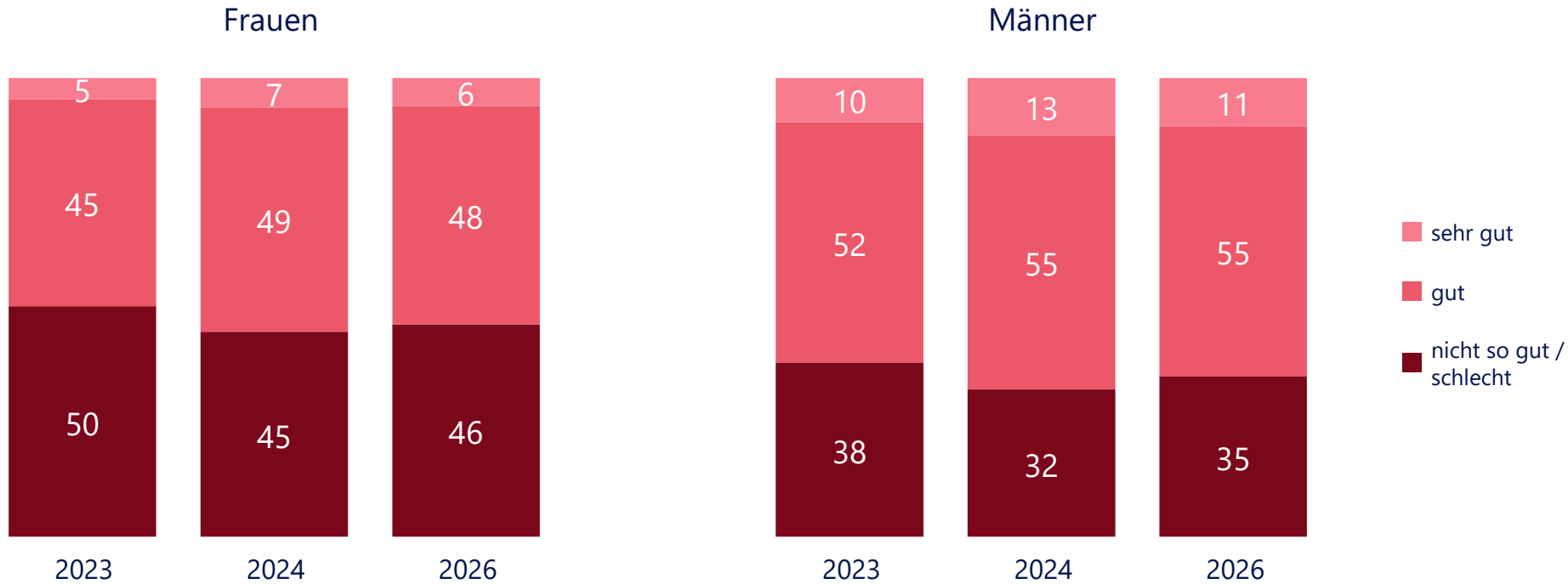
Frage F1: Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftliche Lage? Ist sie ...?

Basis: Frauen n=824, Männer n=479; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Finanzielle Absicherung im Alter

Während fast zwei Drittel der Männer (66%) ihre finanzielle Situation im Alter als (sehr) gut einschätzen, ist es bei den Frauen nur etwas mehr als die Hälfte (54%).

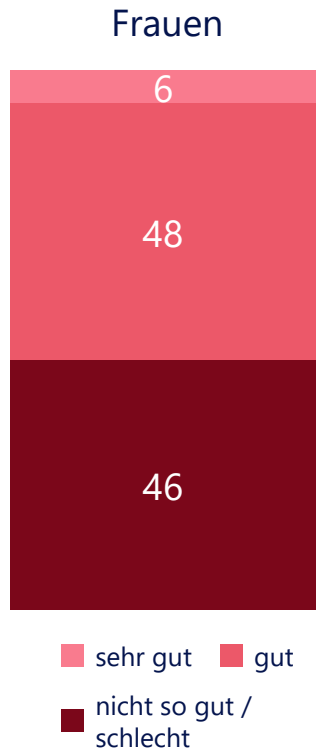
„Mir wird es im Alter finanziell ... gehen.“



Finanzielle Absicherung im Alter

Gründe für eine schlechte finanzielle Absicherung im Alter sind bei Frauen häufiger als bei Männern ein niedrigeres Einkommen und eine geringere Arbeitszeit.

„Mir wird es im Alter
finanziell ... gehen.“



Gründe für schlechte
finanzielle Absicherung

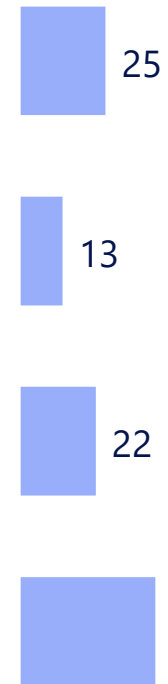


Habe nur geringes /
kein eigenes Einkommen

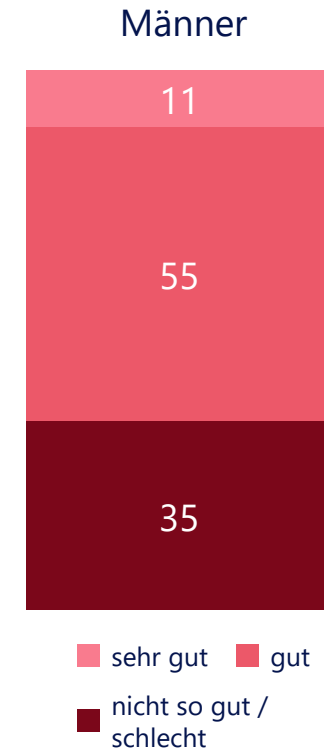
Arbeite nur Teilzeit / gar nicht

Gebe mein Geld lieber aus – was später
kommt, weiß man eh nicht

Anderer Grund



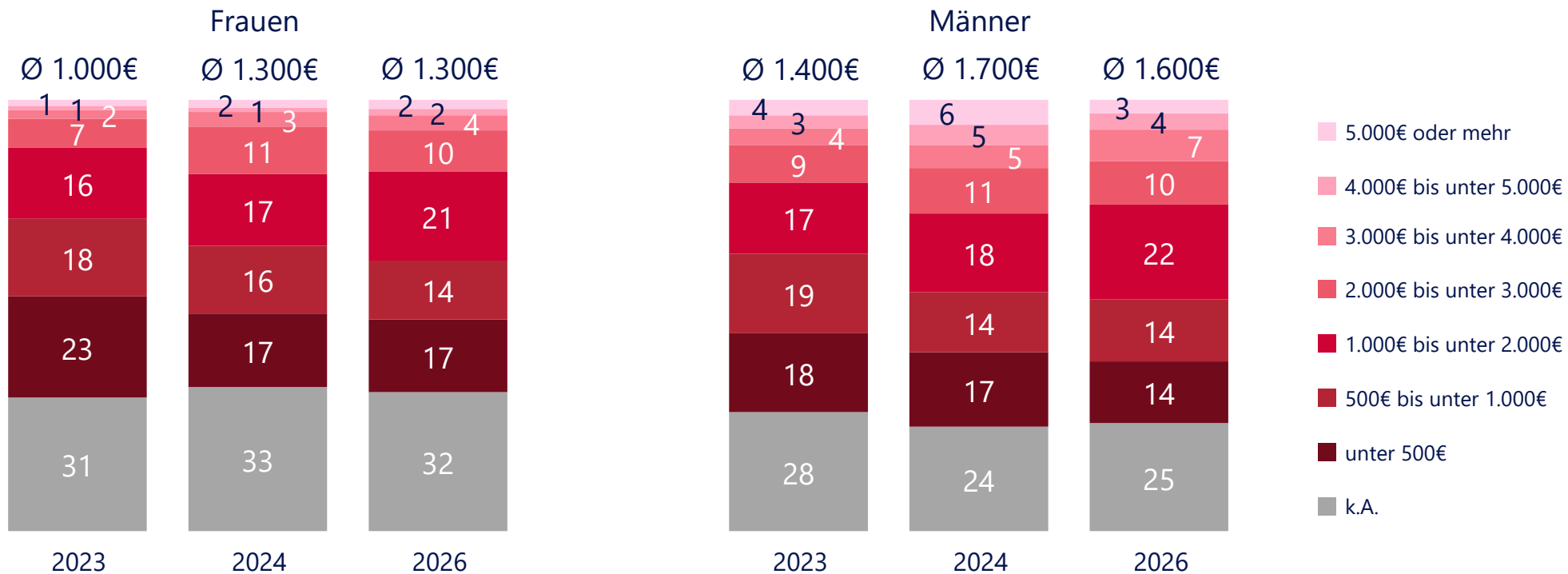
„Mir wird es im Alter
finanziell ... gehen.“



Frei verfügbares Geld

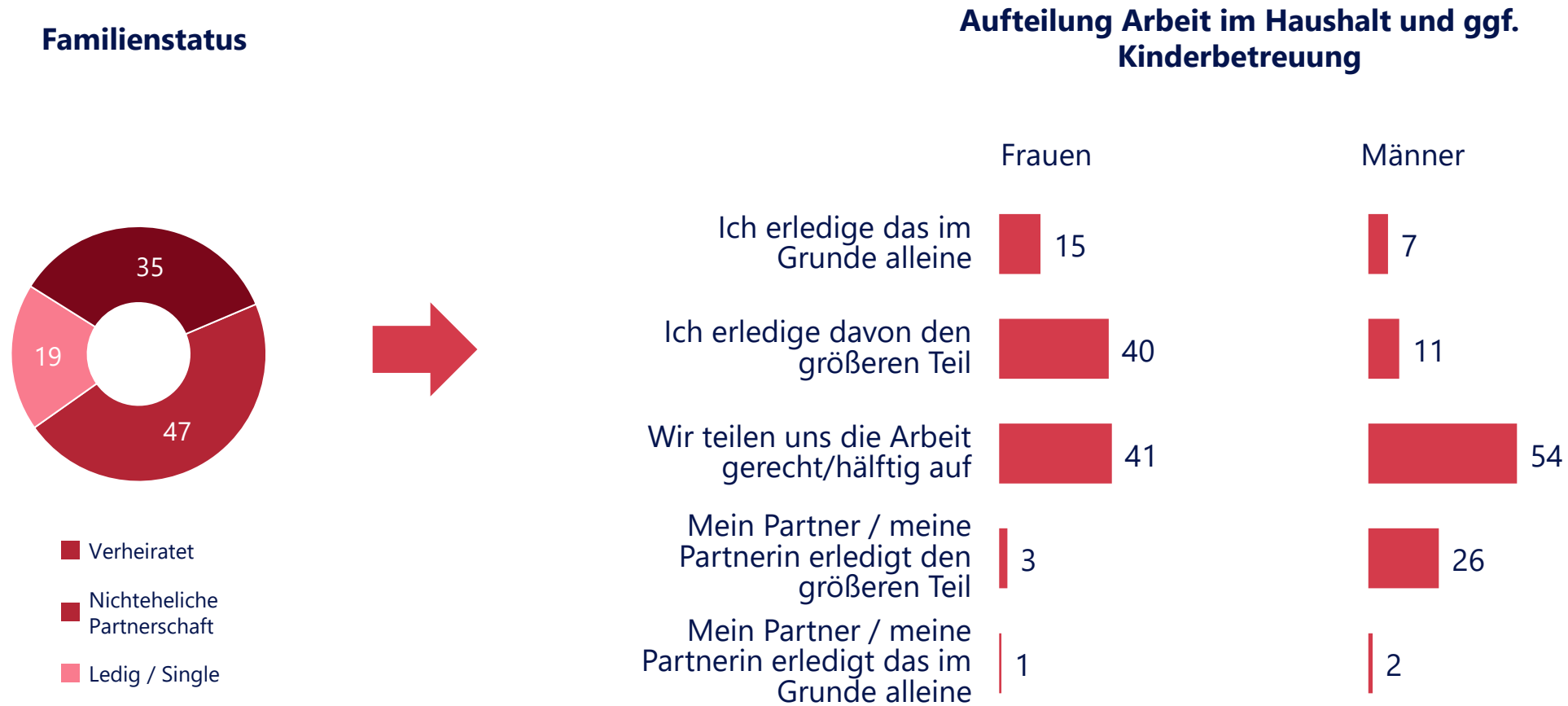
Der monatliche Betrag, über den Männer im Durchschnitt frei verfügen können, ist gegenüber 2024 etwas gesunken. Dennoch stehen Frauen im Vergleich dazu weiterhin 300 Euro weniger zur Verfügung.

„Ich habe monatlich ... zur freien Verfügung.“



Care-Arbeit im Haushalt und bei der Kinderbetreuung

Trotz teilweise unterschiedlicher Wahrnehmung zwischen Frauen und Männern, liegt der überwiegende Teil der Care-Arbeit auch aus Sicht der Männer bei den Frauen.



Agenda

1

Finanzielle Lage und Absicherung im Alter

2

Finanz- und Anlageverhalten

3

Finanzaffinität und Finanzwissen

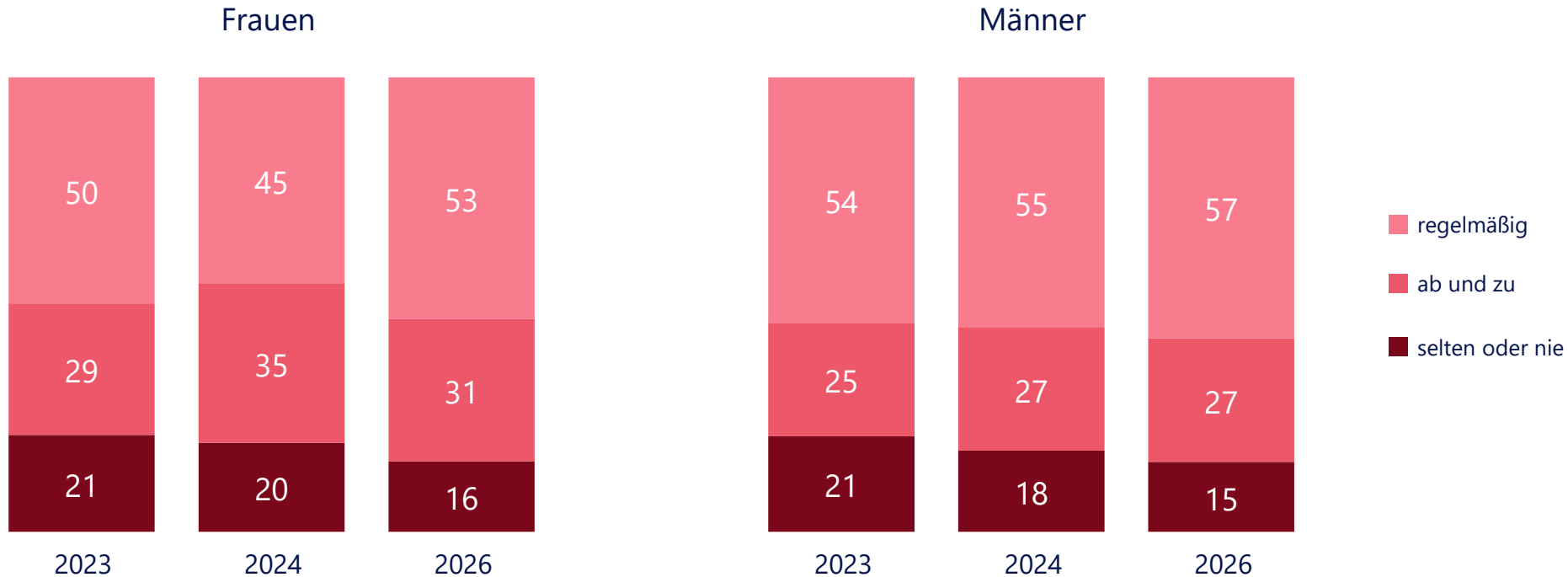
4

Informationen zur Umfrage

Sparverhalten

Im Vergleich zu 2024 legen aktuell deutlich mehr Frauen regelmäßig Geld zur Seite. Gleichwohl sind Männer immer noch häufiger in der Lage, etwas von ihrem frei verfügbaren Geld zu sparen.

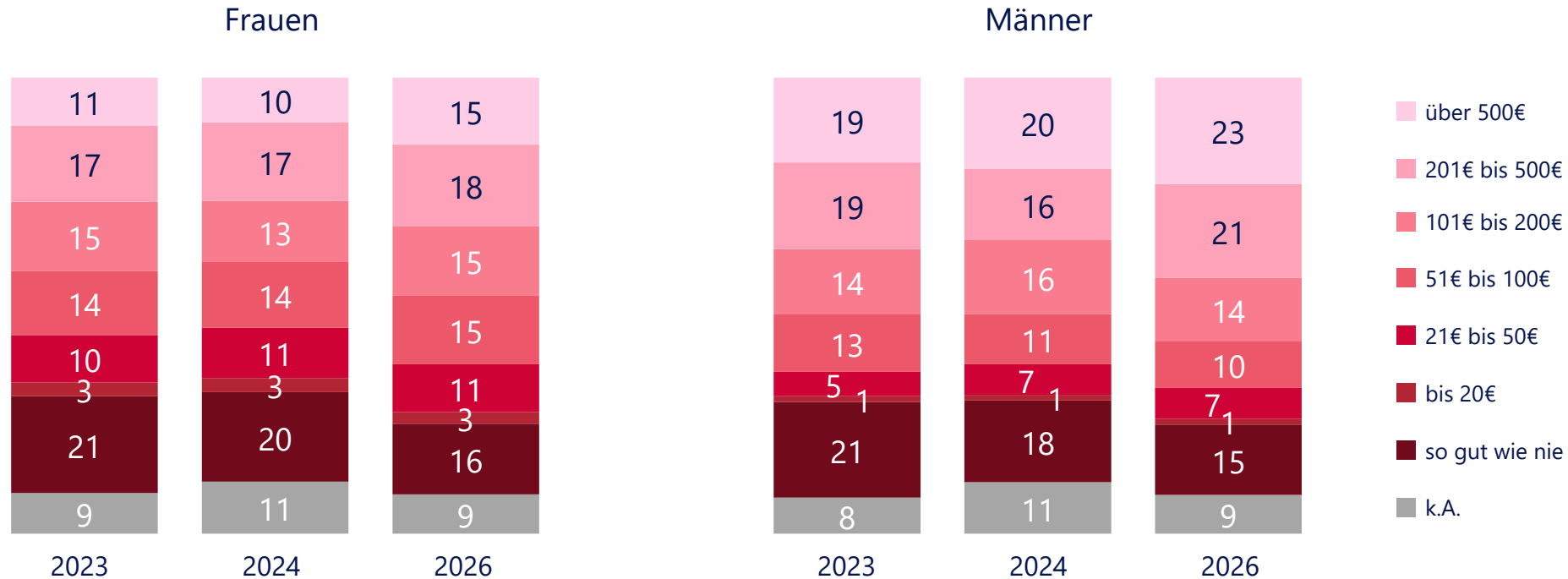
„Von meinem frei verfügbaren Geld spare ich ... etwas.“



Höhe der Sparbeträge

Sparneigung und -beträge sind gegenüber 2024 bei Frauen wie Männern gestiegen. Allerdings legt nur rund ein Drittel der Frauen (32%) mehr als 200 Euro zurück, bei Männern sind es 44%.

Sparhöhe: „Ich spare im Monat ...“



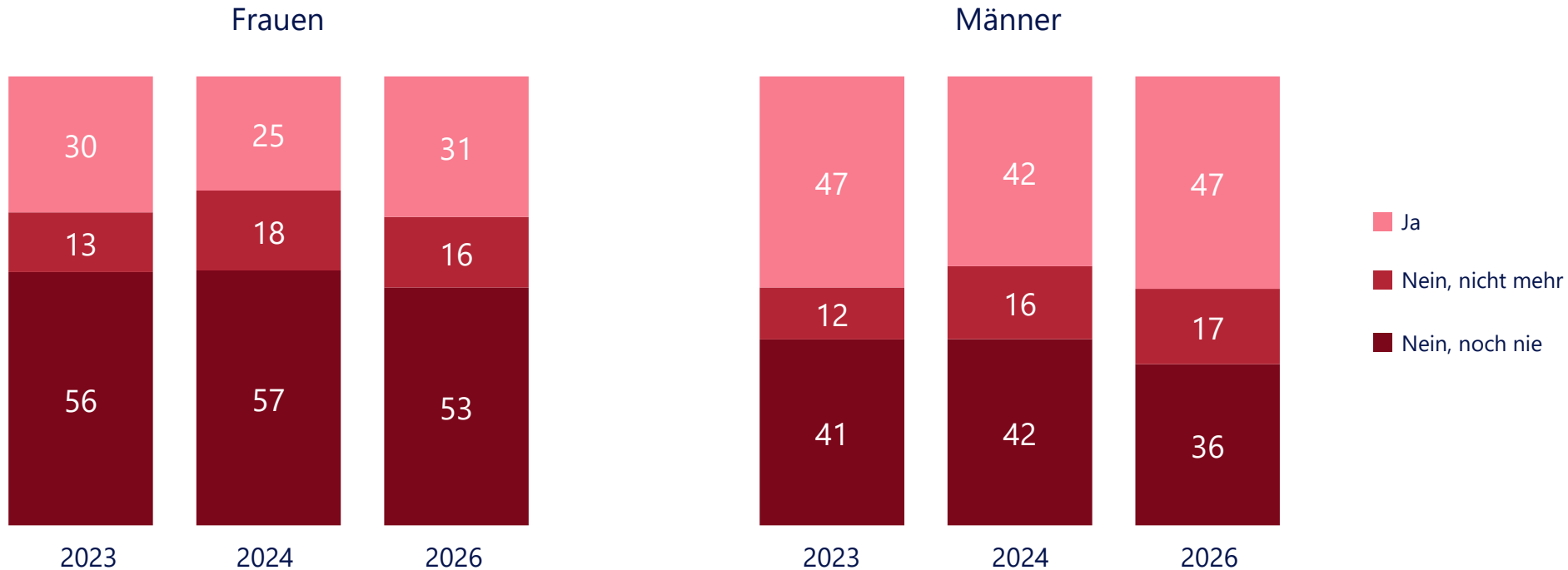
Frage F19: Und welchen Betrag sparen Sie im Durchschnitt ungefähr pro Monat?

Basis: Sparen regelmäßig oder ab und zu: Frauen n=694, Männer n=403; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Besitz Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere

Immerhin besitzt inzwischen nahezu ein Drittel der Frauen Wertpapiere (2024: 25%). Allerdings hinken Frauen damit weiter hinter dem Anteil bei den Männern hinterher.

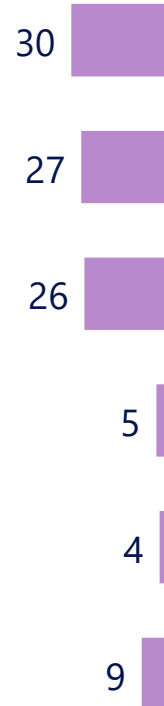
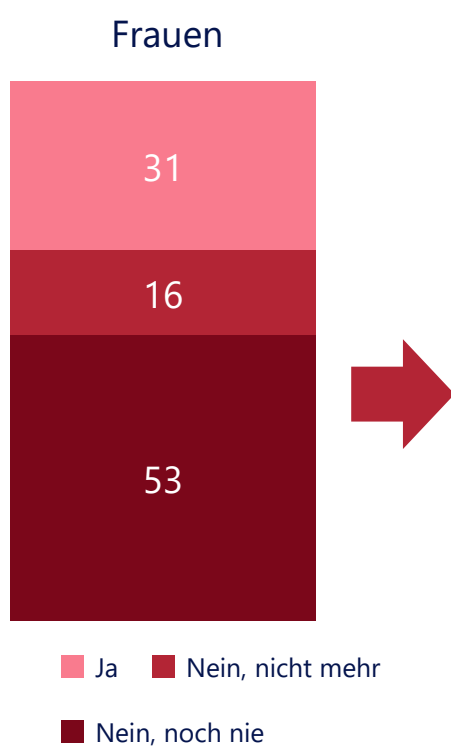
„Ich besitze Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere.“



Gründe für keinen Aktienbesitz

Frauen geben fehlende Kenntnis etwas häufiger als Grund an, keine Wertpapiere zu besitzen, Männer etwas häufiger, dass ihnen diese zu unsicher seien.

„Ich besitze Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere.“



Gründe für keinen Aktienbesitz

Kenne mich nicht genug aus



Habe kein Geld dafür übrig



Ist mir zu unsicher



Habe schlechte Erfahrungen damit gemacht



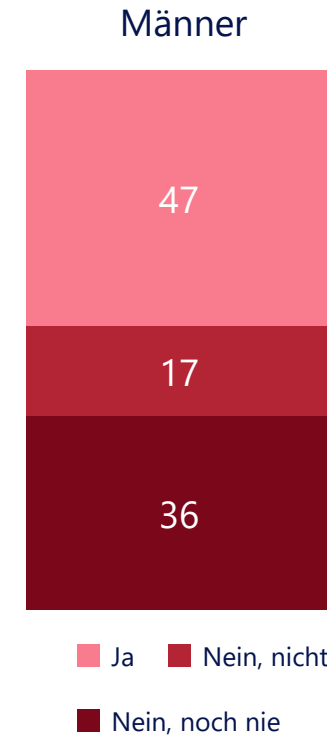
Bringt zu wenig Rendite / Gewinn



Anderer Grund

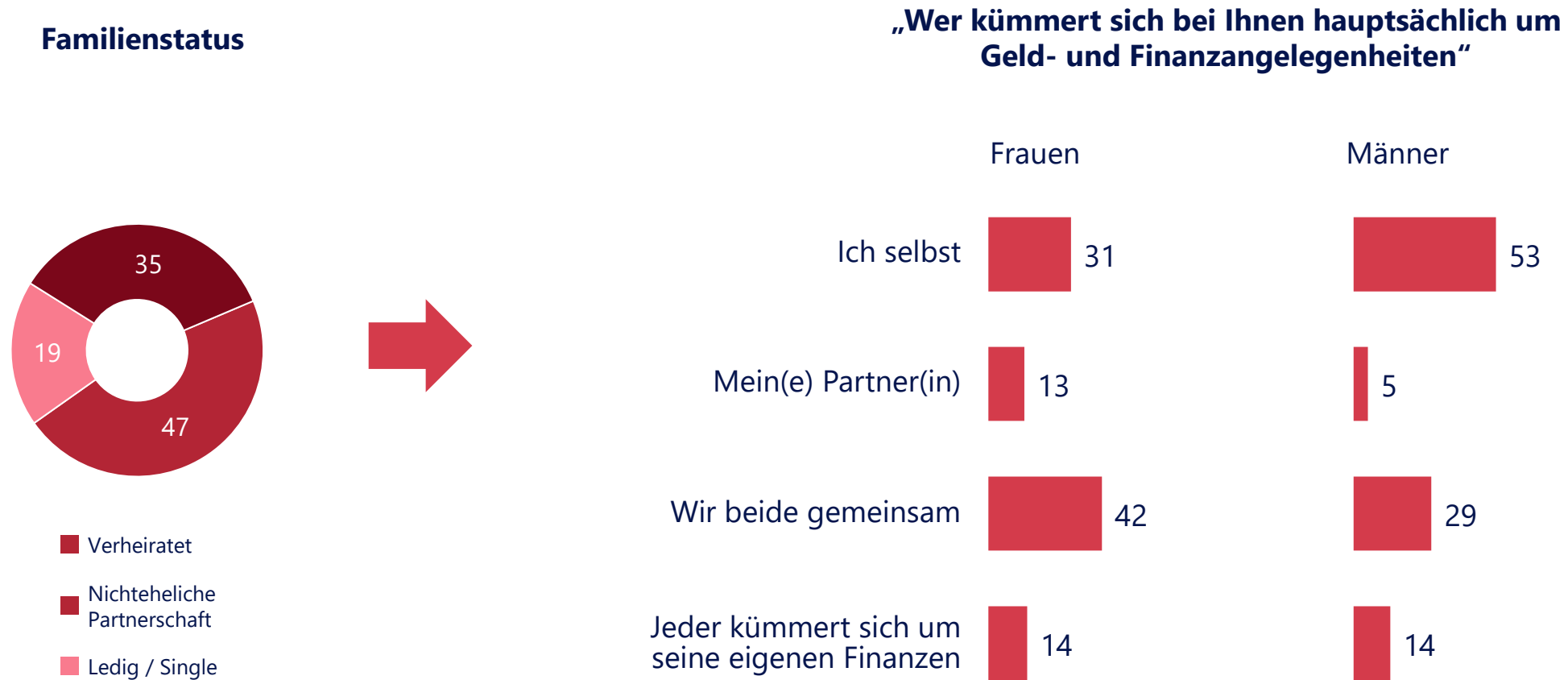


„Ich besitze Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere.“



Verantwortlichkeit Geld- und Finanzangelegenheiten

31% der Frauen und 53% der Männer geben an, sich in ihrer Beziehung hauptsächlich um die Geldangelegenheiten zu kümmern; Frauen sehen häufiger eine gemeinsame Verantwortung.



Frage SCR6: Wie würden Sie Ihren Familienstatus beschreiben?; Frage F32: Wer kümmert sich bei Ihnen hauptsächlich um Geld- und Finanzfragen?;

Basis: Gesamt n=1.303, davon verheiratet oder in einer nichtehelichen Partnerschaft Frauen n=537, Männer n=312 ; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

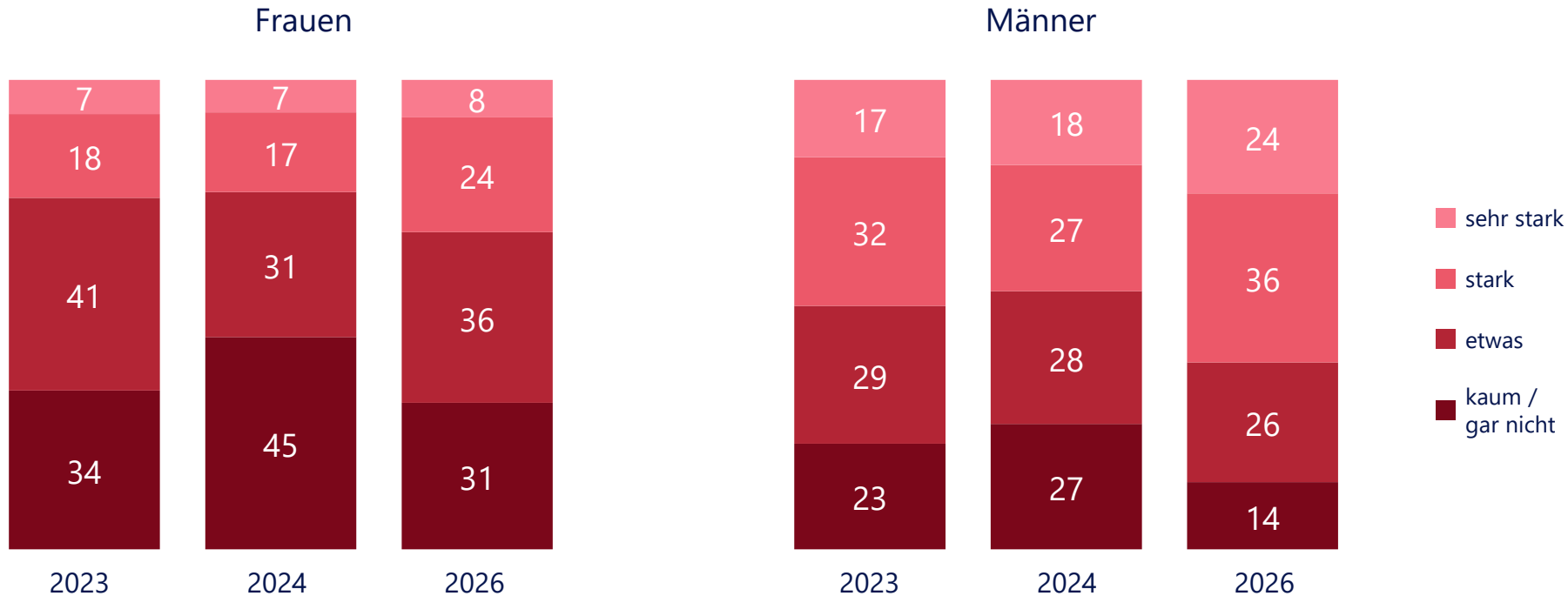
Agenda

- 1 Finanzielle Lage und Absicherung im Alter
- 2 Finanz- und Anlageverhalten
- 3 Finanzaffinität und Finanzwissen**
- 4 Informationen zur Umfrage

Interesse an Wirtschaftsthemen

Obwohl das Interesse an Finanz- und Wirtschaftsthemen gegenüber 2024 auch bei Frauen gestiegen ist (von 24 auf 32%), bleibt das Interesse bei ihnen deutlich geringer ausgeprägt als bei Männern.

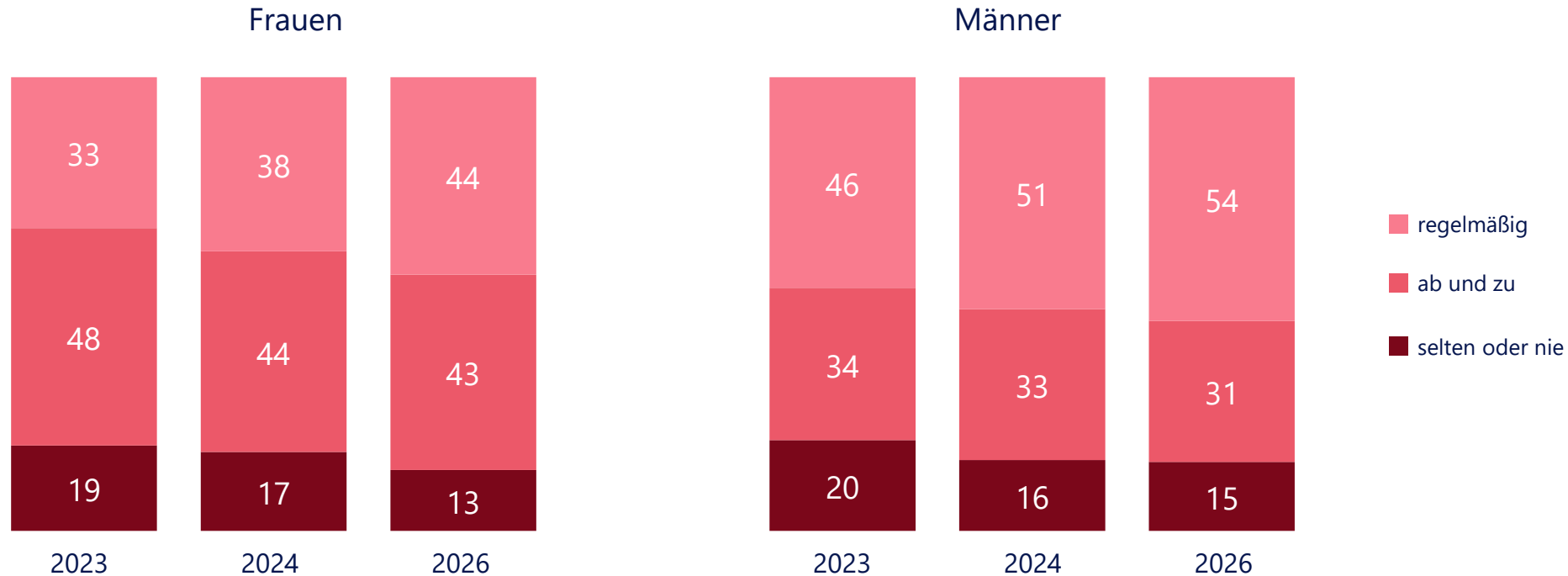
„Für Finanz- und Wirtschaftsthemen interessiere ich mich ...“



Zeit für eigene Finanzplanung

Auch wenn die Werte seit 2023 angestiegen sind, nehmen sich noch immer viele nicht die Zeit, sich regelmäßig um ihre finanziellen Angelegenheiten zu kümmern – Frauen noch weniger als Männer.

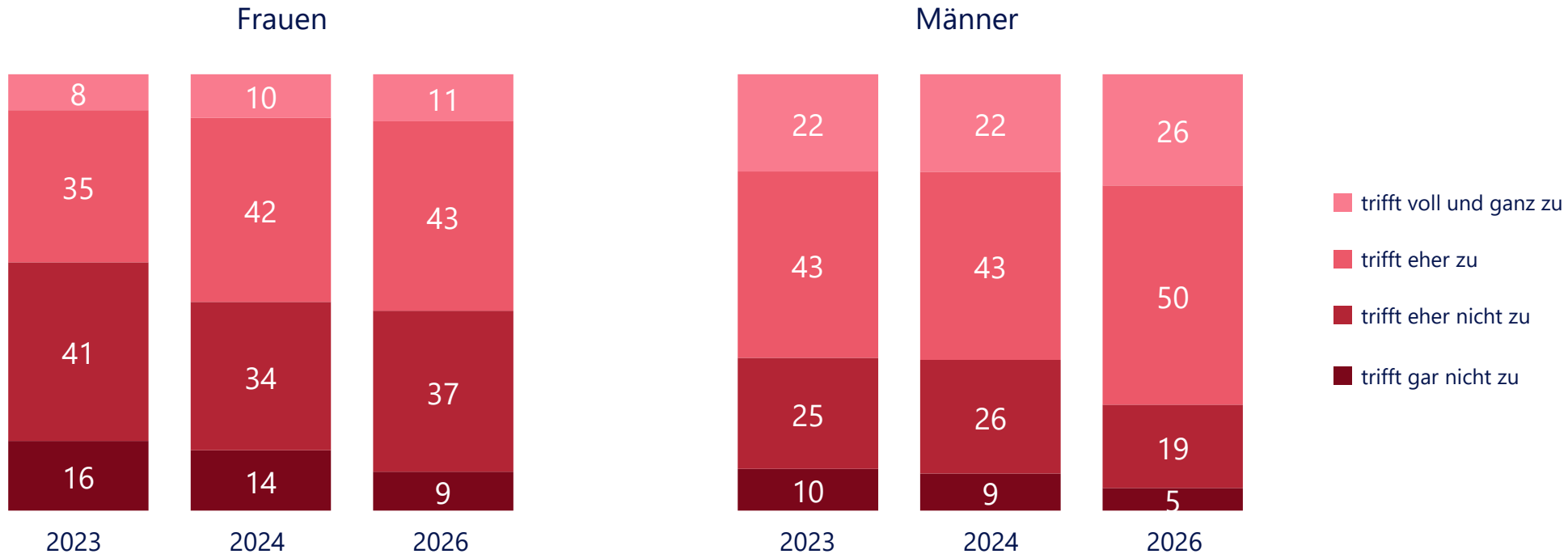
„Für meine Finanzplanung nehme ich mir ... Zeit.“



Selbsteinschätzung zum Finanzwissen

Frauen schätzen ihr Wissen in Finanzfragen schlechter ein als Männer: Gut die Hälfte der Frauen (54%), aber drei Viertel der Männer (76%) meinen, sich in Geldangelegenheiten (sehr) gut auszukennen.

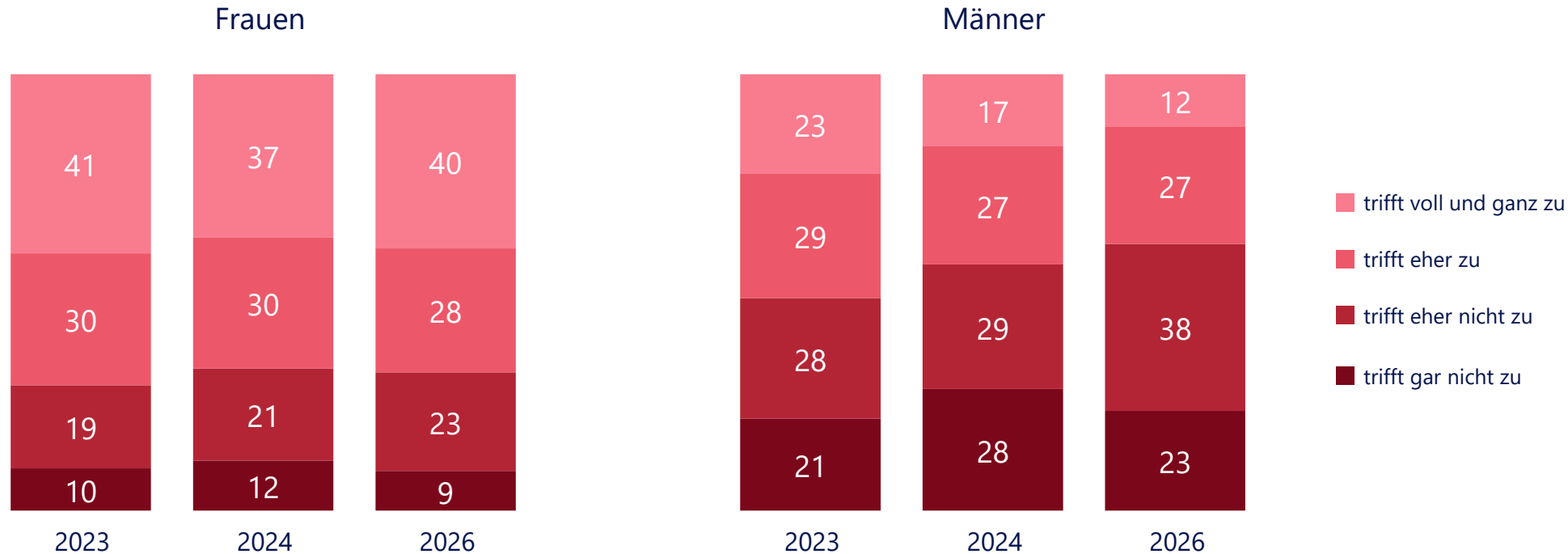
„In Geld- und Finanzfragen kenne ich mich gut aus.“



Verständnis des Börsengeschehens

In Sachen Börse ist der Gender Gap besonders ausgeprägt: Zwei Drittel der Frauen (68%) schätzen ihr Wissen zu dem, was an der Börse geschieht, als (sehr) gering ein – im Vergleich zu 39% bei den Männern.

„Von dem, was an der Börse geschieht, habe ich keine Ahnung.“

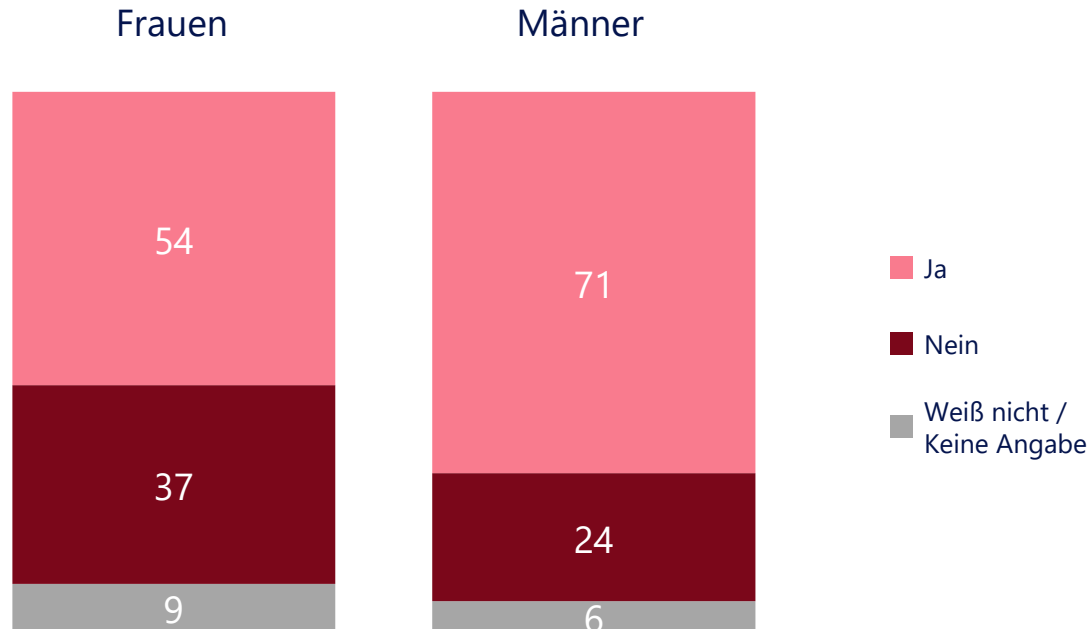


Frage F12: Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: „Von dem, was an der Börse geschieht, habe ich keine Ahnung.“;
 Basis: Frauen n=824, Männer n=479; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen; * Abweichungen von 100 Prozent aufgrund von Antwortoption „keine Angabe“

Finanzwissen: „Rentenlücke“

71% der Männer, aber nur 54% der Frauen wissen nach eigenen Angaben, was unter der „Rentenlücke“ zu verstehen ist.

„Ich weiß, was man unter der Rentenlücke versteht.“



Frage F14b: Können Sie mir sagen, was man unter dem Begriff „Rentenlücke“ versteht?;

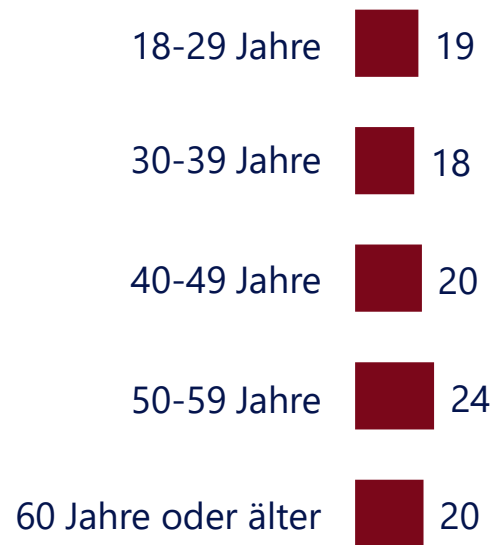
Basis: Gesamt n=1.303, Frauen n=824, Männer n=479; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Agenda

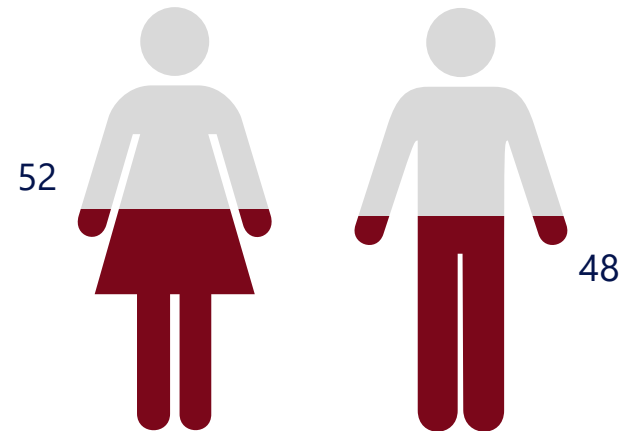
- 1 Finanzielle Lage und Absicherung im Alter
- 2 Finanz- und Anlageverhalten
- 3 Finanzaffinität und Finanzwissen
- 4 Informationen zur Umfrage**

Soziodemographie

Alter (Ø 47)



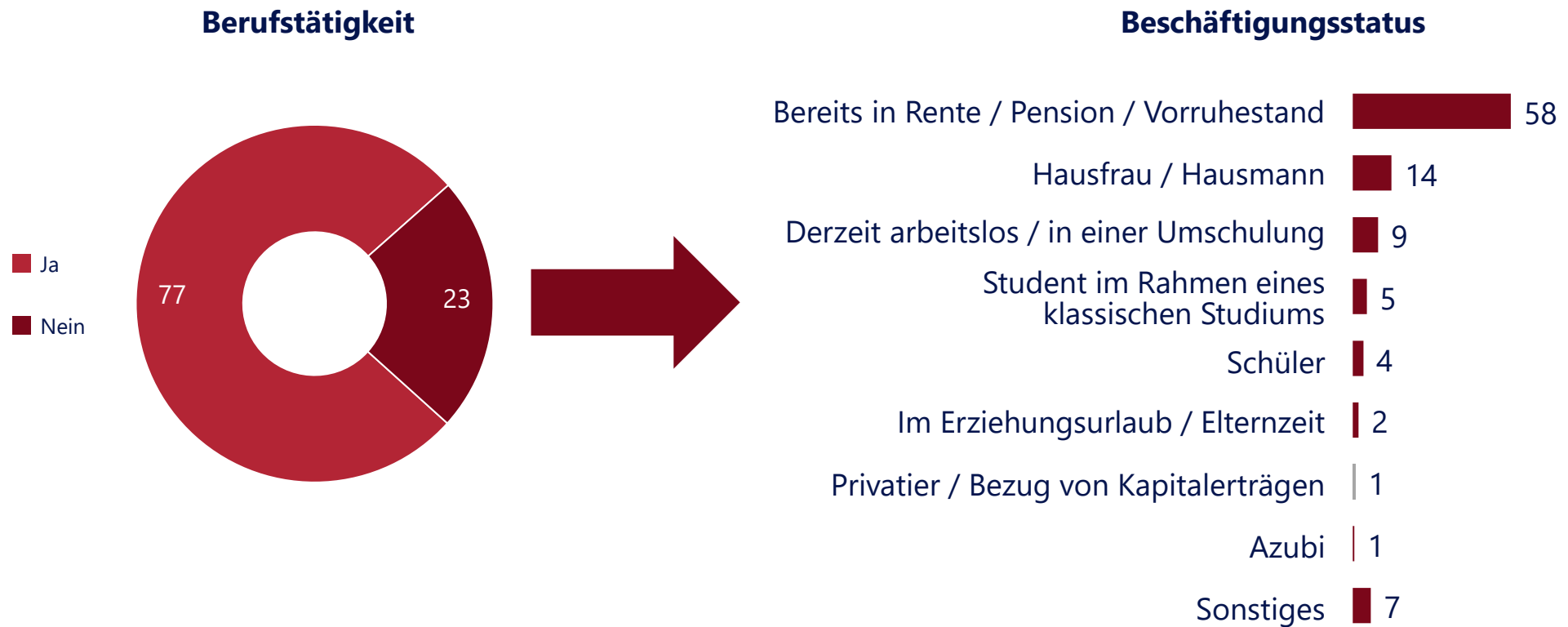
Geschlecht



Bundesland

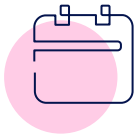


Soziodemographie



Frage SCR4: Sind Sie derzeit berufstätig?; Frage SCR5: Wie würden Sie Ihren Beschäftigungsstatus beschreiben?;
Basis: Gesamt n=1.303, davon n=324 nicht berufstätig; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Studiendesign

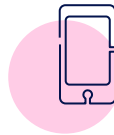
**Erhebungszeitraum:**

29. Januar bis
13. Februar 2026

**Stichprobe:**

Gesamt n=1.303,
davon:

- n=1.003 Personen aus Deutschland, ab 18 Jahren, bevölkerungsrepräsentativ
- n=300 Frauen ab 18 Jahren

**Erhebungsmethode:**

CATI
Computergestützte
telefonische Interviews

**Auftraggeber:**

Bundesverband
deutscher Banken,
Berlin

**Erhebung:**

infas quo, Nürnberg

Repräsentative Befragung – Gewichtung nach den Merkmalen: Alter, Geschlecht und Bundesland

Ansprechpartner



Christian Jung

Director, Digitale Inhalte und Kanäle

☎ +49 (0)176 1663 0071

✉ christian.jung@bdb.de